

Amtsübergabe bei Frauen-Club

Elena Bodenmann übernimmt das Präsidium von Inner Wheel Liechtenstein-Rheintal.

Buchs Michelle Weder Menzi aus Buchs blickte bei ihrer Amtsübergabe in Buchs auf ein «bewegtes» Vereinsjahr des Frauen-Clubs unter ihrer Führung zurück. Die neue Präsidentin Elena Bodenmann aus Buchs stellt ihr Programm unter das Motto «Frauen – zeigen Wirkung».

Vier neue Mitglieder im Frauen-Club

Wie bei ihrer Vorgängerin, weist auch das Jahresprogramm der neuen Präsidentin einen starken persönlichen Bezug auf. Unter ihrem Motto «Frauen – zeigen Wirkung» möchte Elena Bodenmann interessante Frauen aus der Region zu Wort kommen lassen.

Michelle Weder fasste ihr Jahresprogramm unter das Motto «Bewegen». Ihr persönliches Motto setzte die ehemalige Buchser Synchronschwimmerin

5600 Franken kamen für den Buchser Verlag «da bux» zusammen.

mit Besichtigungen, Referaten, Kulturveranstaltungen und weiteren Aktivitäten so um, dass die Mitglieder auf ihre Kosten kamen. Besondere Highlights waren die Ausflüge ins appenzelische Weissbad zum Steene- und Lateene-Weeg und nach Ro-



Von links: Jeannette Lehner (Vize-Präsidentin), Yvonne Marxer (Revisorin), Marlene Locher (Stv. Delegierte), Michelle Weder (Past-Präsidentin), Elena Bodenmann (Präsidentin), Esther Risch (Delegierte). Bild: PD

manshorn ins House of Digital Art.

Ihr grosses Ziel, auch die Mitgliederzahl von Inner Wheel Liechtenstein-Rheintal nach oben zu bewegen, ist ihr mit vier Neueintritten innerhalb eines Jahres bestens gelungen.

Sozialprojekt: Bücher für lesechwache Jugendliche

Inner Wheel ist die Frauenorganisation des Rotary Clubs und besteht aus Frauen aus drei Ländern: Schweiz, Liechtenstein und Österreich. Inner Wheel Liechtenstein-Rheintal setzt sich auch für gemeinnützige Zwecke ein: Jede Präsidentin entscheidet sich für ihr persönliches Sozialprojekt.

Voller Stolz konnte Michelle Weder verkünden, dass für ihr Herzensprojekt, den Buchser Verlag «da bux», ein Betrag von 5600 Franken zusammengekommen ist. Alice Gabathuler, Stephan Sigg und Tom Zai von «da bux» engagieren sich mit viel Herzblut dafür, dass jedes Jahr vier neue Bücher für lesechwache Jugendliche auf den Markt kommen, die in vereinfachter Sprache thematisieren, was die jungen Menschen hierzulande beschäftigt: Körperkult, Mobbing, Rollenbilder, Mut und Übermut, Aussenseiter, Angst, Rache oder Biomanipulation, Armut.

Die gelungene Amtsübergabe bot einen würdigen Abschluss des vergangenen Clubjahres und machte neugierig auf das neue. (pd)

Schutzwald wurde teilweise zerstört

Vaduz Bereits zum dritten Mal ereignete sich am Montag ein Hangrutsch an derselben Stelle in Vaduz (W&O von gestern). Stephan Wohlwend, Verantwortlicher für Naturgefahren beim Amt für Bevölkerungsschutz, gibt Auskunft über den Erdabgang. «Wir gehen von ungefähr 100 bis 200 Kubikmeter Material aus, das innerhalb von einer bis zwei Minuten in Paketen runtergekommen ist.»

Aufräumarbeiten beginnen am Donnerstag

Am Dienstag hat man den Abbruch nochmals inspiziert und die Einschätzungen vom Vorabend nochmals überprüft, erklärt Wohlwend. Ausserdem habe man geprüft, ob es zu weiteren Hangrutschen kommen könnte, wovon das Amt für Bevölkerungsschutz jedoch nicht ausgeht. Bei grösseren Hangabbrüchen ist in den folgenden 72 Stunden mit weiteren kleineren Abbrüchen zu rechnen. «Wegen des Personenschutzes warten wir noch mit dem Aufräumen», so Wohlwend. Die Aufräumarbeiten werden voraussichtlich am Donnerstag mit der Räumung des Steinschlagschutznetzes beginnen. Bereits am Freitag könnten die Arbeiten erledigt sein, sofern das Netz nicht durch das heruntergekommene Material beschädigt wurde.

Weitere Sicherheitsmassnahmen werden keine getroffen. Mittelfristig müsse lediglich abgeklärt werden, ob es Massnahmen brauche, da der Schutzwald an dieser Stelle seine Funktion nicht mehr erfüllen kann. Doch sehr dringend sei dies nicht, sagt Wohlwend. (cb)

Gute Ratschläge, worauf es im Berufsleben ankommt

Die Ausbildung zum Zeichner Fachrichtung Architektur stellt an Lernende ambitionierte Herausforderungen.

Heidy Beyeler

Buchs Am Dienstagabend feierten die Lehrgängerinnen und Lehrgänger der Zeichner Fachrichtung Architektur am BZB. Dass dieser Beruf vielfältige und verantwortliche Tätigkeiten mit sich bringt, machte Klassenlehrperson Roland Fäh an der Lehrabschlussfeier von insgesamt 23 Absolventinnen und Absolventen deutlich. Er gratulierte ihnen zum verdienten Fähigkeitsausweis.

Martin Good, Schulleiter Bereich 2, setzte in seiner Ansprache die Sanduhr in den Mittelpunkt. Dazu stellte er eine gut sichtbare Sanduhr auf den Bühnenboden, und sagte: «Sanduhr, fünf Minuten, so lange dauert meine Begrüssung.» Damit machte er auf originelle Art darauf aufmerksam, worauf es (im Berufsleben) insbesondere beim Zeichnen ankommt: Auf Konformität, Normen, Kreativität, Mut, Haltung und Idee. «Dazu braucht es auch einen Anteil Empörung, Widerstand, Nonkonformität. Das sind Kompetenzen!» So seine anregenden Vorschläge an die Adresse der Lehrgängerinnen und Lehrgänger. Good hatte zum Schluss den Mut, für seine Rede

die fünf Minuten zu überschreiten.

Viele Aspekte kennen und lieben gelernt

Therese Aschwanden, Architektin ETH, präsentierte zur Feier des Tages ihre Gedanken zum Beruf der Zeichner Fachrichtung Architektur. Faszinierend sei die Vielfältigkeit der Ausbildung und der Beruf selber, ebenso wie das Erlernen des Zeichnens als Handwerk und das Erlernen der technischen Aspekte fürs Bauen wird geschätzt. Dafür brauche es Durchhaltewillen, sagte sie.

Allgemein erklärte die Architektin die Entwicklung der Hochbauzeichner innerhalb der vergangenen Jahre. Sie lobte diesen Beruf, der durch die Verschiedenheiten im Alltag zu beispiellosen Tätigkeiten führt.

«Fünf Minuten, so lange dauert meine Begrüssung.»

Martin Good

Schulleiter Bereich 2, BZB



Die Werdenberger Absolventen und Absolventin (v.l.): Jonas Vetsch, Sax; Yanik Merz, Buchs; Noomi Beusch, Gams, und Erik Lonsky, Sevelen. Bild: Heidy Beyeler

Während vier Jahren haben nun die Lehrgängerinnen und Lehrgänger viele dieser Aspekte kennen und lieben gelernt und wissen, was im Berufsleben auf sie zukommen wird.

Zu guter Letzt überbrachte Urs Fischer, Präsident des Berufsbildnerverbands Zeichner Fachrichtung Architektur, den 23 Absolventinnen und Absolventen persönlich Gratulationswünsche für ihre Prüfung.

Schokolade und weitere Delikatessen

Bei der Übergabe des Fähigkeitsausweises wurde den jungen Fachleuten, die mit der Note 5,0 und höher abgeschlossen hatten, eine Schachtel Schokolade überreicht. Es waren nicht wenige, die in den Genuss dieser Überraschung kamen. Die beste Note schaffte Elia Bernhart aus Summaprada-Cazis.

Eine Überraschung überreichten die Berufsfachschülerinnen und -schüler dem Fachschaftsleiter Zeichner Architektur, Roland Fäh. Ein riesiger Geschenkkorb mit vielen Delikatessen. Ebenso überraschend war für den Lehrer, dass er von seinen Schülern derart gelobt wurde. Eine Seltenheit. Roland Fäh fehlten die Worte.